**Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung**

**Für ein neues Forschungs-Programm:**

**Über das Leben von Menschen mit Behinderungen**

**Über die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen**

Das ist eine Kurz-Fassung von der **Gründungs-Erklärung** vom
Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung.

In einer Kurz-Fassung stehen die wichtigsten Sachen von einem langen Text drin.

Das Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung ist eine große Arbeits-Gruppe.

Viele Arbeits-Gruppen schreiben eine **Gründungs-Erklärung**.

Darin steht:

Darum hat sich die Arbeits-Gruppe gegründet.

Das will die Arbeits-Gruppe schaffen.

Das will die Arbeits-Gruppe verändern.

Diese **Gründungs-Erklärung** ist vom 4. Februar 2015.

Diese Personen haben an dem Text mit-gearbeitet:

Markus Schäfers

Anne Waldschmidt

Sigrid Arnade

Holger Borner

Rolf Buschmann-Steinhage

Katrin Grüber

Thorsten Hinz

Swantje Köbsell

Bernhard Schmalenbach

Claudia Tietz, Karl Wegscheider

**Worum geht es?**

Das Wort Teilhabe hört man sehr oft.

Zum Beispiel in der Politik.

Und in vielen anderen Bereichen.

Es ist ein wichtiges Wort.

Viele Menschen wissen:

Teilhabe ist sehr wichtig.

Bei Teilhabe geht es um gleiches Recht für alle Menschen.

Und es geht um Mit-Bestimmung.

In einer gerechten Gemeinschaft darf jeder Mensch mit-bestimmen.

Niemand darf Nachteile haben.

Zum Beispiel:

Weil er etwas nicht kann.

Weil er anders ist.

Weil er aus einem anderen Land kommt.

Das steht auch in der **UN-Konvention über die Rechte von
Menschen mit Behinderungen**.

Das ist ein Vertrag.

In dem Vertrag stehen die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Dieser Vertrag ist für Menschen auf der ganzen Welt.

Die Abkürzung ist: **BRK**

Das bedeutet: **B**ehinderten-**R**echts-**K**onvention.

Man kann auch sagen: **UN-Vertrag**.

Im **UN-Vertrag** steht:

Menschen mit Behinderungen sollen alles mit-machen können.

Sie dürfen keine Nachteile haben.

Sie sollen überall mit-bestimmen dürfen.

Das steht in Artikel 3 von dem **UN-Vertrag**.

Deutschland hat den **UN-Vertrag** unterschrieben.

Das bedeutet:

Deutschland muss die Regeln von dem **UN-Vertrag** beachten.

Und für die gerechte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen sorgen.

Dazu müssen die Forscher in Deutschland mehr über das Leben von Menschen mit Behinderungen wissen.

Dafür gibt es das **Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung**.

Das Aktions-Bündnis ist eine Arbeits-Gruppe.

Dort arbeiten Forscher zusammen mit Menschen mit Behinderungen.

Das Aktions-Bündnis möchte **mehr** Forschung und **bessere** Forschung:

Über das Leben von Menschen mit Behinderungen.

Über das Leben von Menschen mit **dauerhaften Krankheiten**.

**Dauerhafte Krankheiten** hat man immer.

Forscher aus verschiedenen Bereichen sollen mit-machen.

Ihre Arbeit soll im Aktions-Bündnis besprochen werden.

Und das Aktions-Bündnis will schauen:

Wo machen Menschen mit Behinderungen bei der Forschung mit.

Wo muss es mehr Teilhabe in der Forschung geben.

Wie kann man das gut schaffen.

**Was bedeutet Teilhabe-Forschung?**

Bei der Teilhabe-Forschung wird überlegt:

Wie können alle teilhaben.

Wie können alle mit-machen.

Es wird geschaut:

Ändert sich durch eine Behinderung etwas im Leben von einer Person.

So gehen andere Menschen mit Behinderungen um.

Das verändert sich für eine Person durch Behinderungen.

So lebt man mit Behinderungen.

Diese Barrieren oder Nachteile gibt es für Menschen mit Behinderungen.

Im Zusammen-Leben mit anderen Menschen.

Oder im kulturellen Angebot

Zum Beispiel:

Im Theater.

Im Kino.

Bei Veranstaltungen.

Teilhabe-Forschung bedeutet **nicht**:

Behinderungen sind ein persönliches Schicksal.

Teilhabe-Forschung bedeutet:

Behinderungen sind eine besondere Situation.

Manche Sachen kann die Person nicht so machen wie die meisten anderen Menschen.

Aber manche Sachen kann die Person genauso machen wie die meisten anderen Menschen.

Die Teilhabe-Forschung schaut auch:

Das braucht man für Barriere-Freiheit.

Das braucht man für Teilhabe.

Diese Sachen gibt es schon.

Diese Sachen fehlen noch.

Diese Sachen wären gut.

Damit alle Menschen alles gut mit-machen können.

Und in allen Lebens-Bereichen dabei sein können.

Die Teilhabe-Forschung schaut auch:

* Wo werden Menschen mit Behinderungen **ausgeschlossen**.

Welche Nachteile kann es für Menschen mit Behinderungen geben.

Wie entstehen diese Nachteile.

Warum klappt die Teilhabe nicht.

* Wo können Menschen mit Behinderungen alles gut mit-machen.

Wie kann Teilhabe gut klappen.

Was braucht man dafür.

**Wie arbeitet die Teilhabe-Forschung?**

Das Wichtigste bei Arbeit ist der **UN-Vertrag**.

Es geht immer darum:

Werden die Regeln aus dem **UN-Vertrag** in der Forschung beachtet.

Die Teilhabe-Forschung bringt Fach-Leute zusammen.

Forscher aus verschiedenen Bereichen sprechen über ihre Arbeit.

Sie schauen:

Diese Gemeinsamkeiten gibt es in den verschiedenen Bereichen.

Diese Unterschiede gibt es in den verschiedenen Bereichen.

Das können wir voneinander lernen.

In der Teilhabe-Forschung gibt es viele verschiedene Arbeits-Weisen.

Manchmal befragt man sehr viele Personen zu einem Thema.

Das nennt man einen **quantitativen Ansatz**.

**Quantitativ** ist ein schweres Wort.

Es bedeutet Menge.

Oder Anzahl.

**Ansatz** bedeutet:

So kann man eine Sache machen.

Bei einem **quantitativen Ansatz** geht es immer darum:

Man befragt eine bestimmte Anzahl von Menschen zu einem Thema.

Zum Beispiel:

Man befragt 100 Menschen mit Behinderungen:

Wo können sie gut mit-machen.

Wo werden sie ausgeschlossen.

Manchmal befragt man nur wenige Personen zu einem Thema.

Aber dann spricht man sehr lange mit den Personen über dieses Thema.

Das nennt man einen **qualitativen Ansatz**.

**Qualitativ** ist ein schweres Wort.

Es bedeutet: wertvoll.

Oder: gründlich.

Bei einem **qualitativen Ansatz** geht es darum:

Man spricht mit wenigen Menschen sehr lange über ein Thema.

Zum Beispiel:

Man spricht sehr lange mit 10 Menschen mit Behinderungen:

Wo können sie gut mit-machen.

Wo werden sie ausgeschlossen.

Beide Arbeits-Weisen sind wichtig.

Manchmal ist es besser, wenn man viele Menschen befragt.

Und viele kurze Antworten bekommt.

Manchmal ist es besser, wenn man nur wenige Menschen befragt.

Und wenige lange Antworten bekommt.

Das hängt immer davon ab:

Was soll untersucht werden.

In der Teilhabe-Forschung gibt es noch eine Arbeits-Weise:

**partizipative Forschung.**

Es bedeutet:

Menschen mit Behinderungen machen bei der Forschung mit.

Denn sie können selbst am besten sagen:

In diesen Bereichen klappt Teilhabe gut.

In diesen Bereichen klappt Teilhabe noch nicht so gut.

Das brauchen Menschen mit Behinderungen.

Damit Teilhabe gut klappt.

Die Zusammen-Arbeit von der Forschung mit
Menschen mit Behinderungen ist wichtig für die **Inklusion**.

**Inklusion** bedeutet:

Alle Menschen sollen alles mit-machen können.

Niemand darf Nachteile haben.

Alle Menschen haben die gleichen Rechte.

Und dürfen mit-bestimmen.

Durch die Zusammen-Arbeit mit Menschen mit Behinderungen wird die Arbeit von der Teilhabe-Forschung nützlich für den Alltag.

Alle arbeiten an Lösungen für ein gleichberechtigtes Zusammen-Leben.

**Was ist das Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung?**

Das Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung ist eine große Arbeits-Gruppe.

Dazu gehören:

* Einzelne Personen.
* Andere Arbeits-Gruppen
* Vereine oder Gruppen von Vereinen.

Alle arbeiten zum Thema Teilhabe.

Alle arbeiten auf verschiedene Weise zu diesem Thema.

**Was will das Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung erreichen?**

* Alle Forschungs-Projekte zum Thema Teilhabe sollen im
Aktions-Bündnis sein.
* Alle Forscher und Forscherinnen sollen sich im Aktions-Bündnis vernetzen.

Und sich über ihre Forschung aus-tauschen.

* Das Aktions-Bündnis macht sich für das Thema Teilhabe stark:

Bei allen Fach-Leuten.

Bei Personen, die das Thema Teilhabe bekannter machen können.

Bei Personen, die wichtige Sachen zum Thema Teilhabe entscheiden.

* Die Teilhabe-Forschung soll ein Bereich von der Forschung werden.

Dabei sollen Forscher aus verschiedenen Bereichen zusammen-arbeiten.

* Das Aktions-Bündnis sagt:

Dazu muss es mehr Forschung geben.

Weil die Themen wichtig sind.

Weil die Themen neu sind.

* Junge Forscher und Forscherinnen sollen gefördert werden.

Junge Forscher und Forscherinnen sollen sich aus-tauschen.

* Das Aktions-Bündnis kümmert sich um Geld für
Teilhabe-Forschung.
* Es soll Förderung für ein Programm zur Teilhabe-Forschung geben.

So ein Programm soll es in ganz Deutschland geben.

Alle Beteiligten von der Teilhabe-Forschung wollen:

Es soll in Deutschland mehr Forschung zum Thema Behinderung geben.

Mehr Menschen sollen auf das Thema achten.

Deshalb soll es das Aktions-Bündnis Teilhabe-Forschung geben.

Mit einer Unterschrift sagt man:

Das will ich auch.

Diese Personen haben als erstes unterschrieben: